

Am 3. Juni 1730 wurde die Almosenkasse eingerichtet. Am 13. Mai 1734 sah Sömmerda wieder einmal eine bedeutende Truppenmasse in seinen Mauern. Ein preussisches Korps, befehligt vom General von Röder, war auf dem Marsche nach dem Rhein begriffen. Bei dem Regimentsstabe waren viele höhere Offiziere: darunter Generaladjutant von der Goltz und von Tauter; der ganze Tross zählte 247 gemeine Soldaten, 98 Bediente und 214 Offizierpferde. Zum Transport des Korps stellte Sömmerda 88 Fronpferde am anderen Tage. Die Verpflegung kostete der Stadt ausser den Naturalien 317 Thlr. 3 Grsch. 2 Pf. Im folgenden Jahre, 1735\*), kamen die Truppen wieder vom Rheine zurück, trafen am 14. November in Sömmerda ein und hielten am folgenden Tage Rasttag. Der General von Röder wurde an diesem Tage vom Rate auf dem grossen Saale im Rathause gespeist; das Mahl kostete 42 Thlr. 6 Pf.; die Truppenverpflegung verursachte eine Ausgabe von 517 Thlr. Wenn auch diese Ausgaben den Bürgern nicht gerade angenehm gewesen sein dürften, so ist es doch von besonderem Interesse für uns, dass bei dem Mittagmahle am 15. November mit dem General v. Röder „Ihre Durchlaucht Fürst Leopold von Dessau und seine Gemahlin“ gespeist haben. Auf dem „altertümlichen Rathaussaale“, den wir ja so oft betreten, hat also der „alte Dessauer“ gewohnt, eine der bekanntesten Gestalten der preussischen Armee, in seinem Wesen so urwüchsig wie möglich, entsprechend auch seine Lebensführung und Ausdrucksweise: ein Mann, dessen Name nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt bekannt geworden; Poesie und Prosa hat sich seiner Person und in „Anna-Lise“ auch seiner Gemahlin bemächtigt, deren Heimführung eine der ersten Proben seines energischen Willens war. Und nun versetzen wir uns zurück an jenen denkwürdigen Tag: an langer gedeckter Tafel sehen wir beim Ehrenmahle den „alten Dessauer“, an seiner Seite die „Anna-Lise“, dem dann in der Reihe der General von Röder, hohe Offiziere und auch Sömmerdas Bürgermeister Leupold und Apel folgen. Ja, der „grosse Rathaussaal“ vermag uns an manchen erhebenden Augenblick aus Sömmerdas Vergangenheit zu erinnern. Kurz wollen wir aus des alten Dessauers Leben folgendes anführen:

Er wurde am 3. Juli 1676 geboren und wuchs ohne jeden Zwang in Beziehung auf Lernen und Gehorsam heran, so dass schon in frühester Jugend der Grund zu der Heftigkeit und Bestimmtheit des Willens gelegt wurde, die den Grundzug seines Charakters bildete. Schon in der frühesten Zeit zeigte er Liebe und Befähigung für den Soldatenstand. Die Neigung des Prinzen Leopold zu seiner Jugendgespielin Anna Luise Fösin, Tochter eines Apothekers in Dessau, war bei seinem Charakter und seiner Ehrlichkeit auch dadurch nicht zu unterdrücken, dass er nach Italien auf Reisen geschickt wurde. Schon bei der Belagerung von Namur zeichnete er sich so durch Tapferkeit aus, dass er 1696 zum General-Major ernannt wurde. Seine Sorge für sein Land, seine Bedeutung als Heerführer dürften allbekannt sein; nur

---

\*) 1737 schlug am 30. August abends 9 Uhr bei einem gewaltigen Gewitter der Blitz ein; „es entstand ein furchtbares Feuer, wodurch 60 Wohnhäuser nebst vielen Scheuern und Ställen jämmerlich in die Asche gelegt wurden“.